



Inhalt der Mitteilung:

Der Wirtschaftsplan der LaGa Prenzlau 2013 GmbH, den die Gesellschafterversammlung mit Beschluss vom 11.06.2010 verabschiedet hat, orientierte sich vor allem an den Erfahrungswerten der Vorgängerstädte (explizit Oranienburg).

In den einzelnen Positionen gab es Aktualisierungen / Anpassungen des Gesamtprojektes, die ein Abbild der realistischen Finanzlage (Stand September 2011) darstellen.

Als erste Landesgartenschau in Brandenburg unter doppischen Gesichtspunkten sind im neuen Wirtschaftsplan auch erstmals Abschreibungen und entsprechende Sonderposten des Durchführungshaushaltes erfasst.

Durch den aktuellen Rückgang der Bundesmittel im Bereich Arbeitsförderung erfährt die Landesgartenschau Prenzlau, im Vergleich zu allen anderen vorangegangenen Gartenschauen in Brandenburg einen starken Einschnitt in diesem Bereich. Die Arbeitsförderung wurde als finanzielle Größenordnung bewertet und als Aufwandsgröße eingestellt, die dazugehörige Ertragserwartung wurde mit 50% angesetzt (Anlage 1). Mit dem vorliegenden Wirtschaftsplan lässt sich nach derzeitigem Erkenntnisstand (Beirat der LaGa Prenzlau 2013 GmbH vom 29.09.2011, IMAG- interministerielle Arbeitsgruppe vom 05.10.2011 und Gesellschafterbeschluss vom 04.11.2011) der Standard einer Landesgartenschau sicherstellen (Anlage 2).

Bei den Erlösen aus dem Verkauf der Eintrittskarten, die mit einem sozial begründeten Preis von 11,00 EURO je Tageskarte dem Einkommensniveau der Region entsprechen, wurde konservativ kalkuliert und von 280.000 verkauften Tageskarten ausgegangen. Ab dem 280.000. Besucher wirkt sich jede weitere verkaufte Eintrittskarte positiv auf das Gesamtergebnis aus.

Abgestimmt mit:

Thomas Guhlke
Geschäftsführer LaGa Prenzlau 2013 gGmbH

Marek Wöller-Beetz
Erster Beigeordneter/ Kämmerer

Dr. Andreas Heinrich
Zweiter Beigeordneter

Hendrik Sommer
Bürgermeister